

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 59 (1941)
Heft: 5

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Dienstag, 7. Januar
1941

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Mardi, 7 janvier
1941

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

59. Jahrgang — 59^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

Monatsbeilage: **Die Volkswirtschaft**

Supplément mensuel: **La Vie économique**

Supplemento mensile: **La Vita economica**

N° 5

Redaktion und Administration:
Effingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. 21660

Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. — Abonnementbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen. — Abonnement: Schweiz: Jährlich Fr. 24.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.30, ein Monat Fr. 2.30. — Ausland: Zuschlag des Portos. — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Anzeigen-Regist: Publicitas A.G. — Insertionspreis: 50 Rp. die sechsgepaaltene Kolonzeile (Ausland 65 Rp.)

Rédaction et Administration:
Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° 21660

En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. — Prière de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus, mais au guichet de la poste. — Abonnements: Suisse: un an 24 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 30; un mois 2 fr. 30. — Etranger: Frais de port en plus. — Prix du numéro 25 cts. — Régie des annonces: Publicitas S.A. — Prix d'insertion: 50 cts la ligne de colonne (Etranger: 65 cts)

N° 5

Einbanddecken für „Die Volkswirtschaft“ 1940

Wir haben eine Anzahl Einbanddecken in Ganzleinen mit Goldpressung, für den XIII. Jahrgang der Volkswirtschaft herstellen lassen und geben solche, bei vorheriger Einzahlung des Betrages auf unsere Postcheckrechnung III. 5600, zum Preise von Fr. 2.20 per Stück ab, Versandspesen inbegriffen; bei Nachnahmeversand Fr. 2.30. Eine beschränkte Anzahl von Einbanddecken früherer Jahrgänge ist noch vorhanden und wird zu den gleichen Bedingungen abgegeben.

Administration des
Schweizerischen Handelsamtsblattes,
Effingerstrasse 3, Bern.

Couvertures pour „La Vie économique“ 1940

Nous disposons d'un certain nombre de couvertures, entièrement en toile avec impression en caractères dorés, destinées à La Vie économique, 13^e année. Ces couvertures sont fournies au prix de 2 fr. 20 l'exemplaire, frais de port inclus, et contre versement préalable du montant à notre compte de chèques postaux III. 5600. L'envoi peut aussi se faire contre remboursement de 2 fr. 30. Il reste encore quelques couvertures d'années précédentes, livrables aux mêmes conditions.

Administration de la
Feuille officielle suisse du commerce,
Effingerstrasse 3, à Berne.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Aktiengesellschaft vormals Mechanische Seidenstoffweberei Bern und Appenzeler, Weistein & Cie., Zürich.
Mattek Holding Co. A.-G., St. Gallen.
Società Anonima Produzione Agricola Crespera (SAPAC), Breganzona.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 16 des EVD betreffend das Verbot von Ausverkäufen. Ordonnance n° 16 du DEP concernant l'interdiction des liquidations de marchandises.
Ordinanza N. 2 L dell'UGIL concernente il razionamento delle calzature (Controllo del commercio).
An die schweizerische Arbeiterschaft. Au patronat suisse. Ai datori svizzeri di lavoro.
Abtransport von und in Portugal liegenden, für die Schweiz bestimmten Stückgüter- und Partieuendungen auf dem Seewege von Lissabon und Genua. Transport maritime de Lisbonne à Gènes de marchandises diverses (lots et colis de détail) destinées à la Suisse et se trouvant au Portugal.
Italien: Umsatzsteuer. Italia: Imposta sull'entrata.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Vermisst werden:

14 Obligationen Nrn. 208, 229, 280, 236, 357, 372, 373, 381, 385, 619, 625, 653, 654, 655 zu nom. Fr. 100, und
1 Obligation Nr. 149 zu nom. Fr. 500

des Anleiheins vom Jahre 1905 des Homöopathischen Sanatoriums in Davos, später Lungensanatoriumsverein Sanitas Davos.

Die allfälligen Inhaber dieser Titel werden hiermit aufgefordert, dieselben in der Frist von 6 Monaten, vom Tage der ersten Veröffentlichung an berechnet, dem unterzeichneten Richteramt vorzulegen, widrigenfalls die Obligationen kraftlos erklärt würden, Art. 981 ff. OR. (W 4²)

Davos, den 2. Januar 1941.

Kreisamt Davos:
S. Prader.

Der allfällige Inhaber der vermissten Lebensversicherungspolice Nummer 32355 der «La Genevoise» Lebensversicherungs-Gesellschaft in Genf, lautend auf Fräulein Emma Vollenweider (jetzt Frau Emma Jucker-Vollenweider), im Ramsberg-Turenthal, datiert vom 21. Januar 1919, zahlbar im Lebensfalle an die Genannte, im Todesfalle an ihre Eltern (jetzt an ihren Gatten Emil Jucker, bei dessen Felhen an ihren Sohn Ernst Emil Jucker, geboren 1933), spätestens aber am 21. Januar 1949 an die Versicherte selber, wird aufgefördert, diesen Titel innert 6 Monaten, von heute an gerechnet, auf der Bezirksgerichtskanzlei Winterthur vorzulegen, ansonst derselbe nach Ablauf dieser Frist als kraftlos erklärt würde. (W 427²)

Winterthur, den 4. November 1940.

Im Namen des Bezirksgerichtes Winterthur:
Der Substitut: Dr. Buchmann.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Coiffeurbedarfsartikel. — 1940. 31. Dezember. Charles Rossi, von Bichofszell (Thurgau), in Pfäffikon (Schwyz), als unbeschränkt haftender Gesellschafter, und Julius Gut, von und in Zürich, als Kommanditär mit einer Bareinlage von Fr. 8000, sind unter der Firma **Ch. Rossi & Co.**, in Zürich,

eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1941 ihren Anfang nahm. Einzelprokura ist erteilt an den Kommanditär Julius Gut. Konstruktion, Vertrieb und Vertretungen in Coiffeurbedarfsartikeln. Volkmarstrasse 11.

1941. 2. Januar. Unter dem Namen **Fürsorgefonds der Firma Ernst & Co.** besteht auf Grund der Urkunde vom 11. Dezember 1940 mit Sitz in Küsnacht eine Stiftung zur Fürsorge für das Personal der Firma «Ernst & Co.», in Küsnacht, und eventuell dessen Angehörige. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat und die Kontrollstelle. Der Stiftungsrat von höchstens 5 Mitgliedern vertritt die Stiftung nach aussen. Gegenwärtig führen Kollektivunterschrift je zu zweien Jakob Ernst, von Zollikon, Präsident; Eduard Geiger, von Ermatingen, Vizepräsident; und Albert Neuenschwander, von Höfen (Bern), Aktuar, alle in Küsnacht. Domizil: Obere Wiltisgasse 50/52 (Büreau der Firma Ernst & Co.).

2. Januar. Die **Trans-Chemie, Aktien-Gesellschaft für chemisch-technische Unternehmungen**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 3 vom 5. Januar 1940, Seite 23), hat durch Beschluss der Generalversammlung vom 19. Dezember 1940 das Grundkapital von Fr. 250,000 behufs Beseitigung des Verlustsaldos der Bilanz durch Reduktion des Nennwertes jeder einzelnen Aktie von Fr. 500 auf Fr. 250 auf Fr. 125,000 herabgesetzt, eingeteilt in 500 auf den Inhaber lautende, vollentbezahlte Aktien zu Fr. 250. Die Statuten wurden entsprechend geändert.

Camionnage usw. — 2. Januar. In der Kollektivgesellschaft **Gustav Meier's Erben**, in Wallisellen (S. H. A. B. Nr. 286 vom 6. Dezember 1938, Seite 2593), Camionnage SBB. usw., sind die Unterschriften der Gesellschafterinnen Wwe. Emilie Meier geb. Meier, Martha Gandet geb. Meier und Rosa Pfaffhauser geb. Meier erloschen. Es führen somit nur noch die Gesellschafter Walter Meier und Elsa Meier die Unterschrift einzeln.

3. Januar. **Zürcherische Pestalozzistiftung in Schlieren**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 293 vom 14. Dezember 1936, Seite 2921). Max Boller, Hermann Weber-Albrecht und Dr. Max Hürlimann sind aus der Aufsichtskommission ausgeschieden; deren Unterschriften sind erloschen. Neu wurden in die Aufsichtskommission gewählt: Dr. med. Fritz Braun, von Bichofszell, in Zollikon, als Präsident; Dr. Hans Hürlimann, von und in Zürich, als Vizepräsident; und Hermann G. Morf, von und in Zürich, als Quästor. Präsident oder Vizepräsident der Aufsichtskommission zeichnen je mit dem Quästor oder Aktuar kollektiv. Das Geschäftslokal befindet sich nun Südstrasse 120, in Zürich 8.

Handel in Rohstoffen usw. — 3. Januar. **Mapri A.-G.**, mit Hauptsitz in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 268 vom 15. November 1938, Seite 2430) und Zweigniederlassung unter derselben Firma in Zürich (S. H. A. B. Nr. 218 vom 17. September 1940, Seite 1673), Handel in Rohstoffen usw. Der Direktor Albert Schaufelberger, nunmehr in Winterthur, führt jetzt Einzelunterschrift anstatt Kollektivunterschrift, und zwar von nun an auch für die Filiale Zürich. Die Prokura von Ernst Meier ist erloschen. Dagegen hat der Verwaltungsrat für den Hauptsitz und die Filiale Zürich Einzelprokura erteilt an Margrit Schaufelberger geb. Meier, von Zürich, in Winterthur.

3. Januar. «**Amag**» **Automobil & Motoren A.-G.**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 233 vom 4. Oktober 1940, Seite 1805). Als weiteres Verwaltungsratsmitglied mit Kollektivunterschrift wurde gewählt Dr. Jacques Zimmerli, von Zürich, in Zollikon.

3. Januar. Der Bankausschuss der **Schweizerischen Nationalbank**, mit administrativem Sitz in Bern, Sitz des Direktoriums in Zürich und Agentur in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 82 vom 8. April 1939, Seite 731), hat eine weitere Kollektivprokura erteilt an Hans Peyer, von und in Zürich.

Seidenzwillerei usw. — 3. Januar. In der Firma **J. Dürsteiler & Co. Aktiengesellschaft**, Seidenzwillerei usw., in Wetzikon (S. H. A. B. Nr. 140 vom 18. Juni 1940, Seite 1106), ist die Prokura von Alfred Granger erloschen.

3. Januar. Die Firma **Zucker, Parfümerie «To-La»**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 284 vom 4. Dezember 1937, Seite 2676), wird abgeändert auf **Parfümerie «To-La» W. Zucker**.

Woll- und Seidenstoffe usw. — 3. Januar. Aus der Kollektivgesellschaft **Adolf Fenner Söhne**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 131 vom 9. Juni 1937, Seite 1333), Woll- und Seidenstoffe usw., ist der Gesellschafter Carl Fenner ausgeschieden.

Motorenbau. — 3. Januar. Johann Baptist Villinger, Vater, und Hans Villinger, Sohn, beide deutsche Reichsangehörige, in Affoltern a. A., sind unter der Firma **H. Villinger & Sohn**, in Affoltern a. A., eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1941 ihren Anfang nahm. Bau von Benzin-, Petrol- und Dieselmotoren. Im Loo.

Liegenschaftsverkehr. — 3. Januar. Die Firma **C. Degen-Preis**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 256 vom 1. November 1917, Seite 1729), Liegenschaftsverkehr, wird infolge Todes des Inhabers und Aufhörens des Geschäftsbetriebes gemäss Art. 68 der Handelsregisterverordnung vom 7. Juni 1937 von Amtes wegen gelöscht.

Restaurationsbetrieb usw. — 3. Januar. Die Firma **Heinrich Meier-Graf**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 74 vom 1. April 1937, Seite 754), Gasthof und Restaurationsbetrieb, ist infolge Todes des Inhabers und Geschäftsaufgabe erloschen.

Bern — Berne — Berna

Bureau Meiringen (Bezirk Oberhasle)

1941. 3. Januar. **Kunstanstalt Brügger Aktiengesellschaft**, mit Sitz in Meiringen (S. H. A. B. Nr. 74 vom 29. März 1939, Seite 652). Die an Walter Imbaumgarten erteilte Prokura ist erloschen.

Bureau de Porrentruy

Bois. — 1940. 31. décembre. Le chef de la raison individuelle **Paul Zahnd**, à Porrentruy, est Paul Zahnd, fils de Hans, de Wahlern (Berne), à Porrentruy. Importation et commerce de bois.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère)

Mercerie, bois, gravière, etc. — 1940. 30 décembre. Le chef de la raison **Louis Risse**, mercerie, épicerie, débit de vins, à La Roche (F. o. s. du c. d. du 11 janvier 1933, n° 8, page 83), fait inscrire qu'il ajoute à son genre de commerce: commerce de bois et exploitation de gravière.

Bureau de Châtel-St-Denis

1941. 3 janvier. La Caisse de Crédit Mutuel de la Paroisse de St-Martin, à St-Martin (F. o. s. du c. d. du 16 septembre 1935, n° 216, page 2303), a, dans sa séance du 3 mars 1940, nommé membre du comité de direction Antoine Favre, fils de Louis, de et à Pont, en remplacement de Pierre Dévaud, décédé, dont la signature est radiée. Le président et le secrétaire du comité ont ensemble la signature sociale.

Bureau de Fribourg

Participations. — 2 janvier. La société anonyme **Holdit S.A.**, participations, dont le siège est à Fribourg (F. o. s. du c. d. du 12 juillet 1938, n° 160, page 1559), fait inscrire ce qui suit: Dans leur assemblée générale extraordinaire du 28 décembre 1940, les actionnaires ont décidé: 1. d'augmenter le capital social qui est de 100,000 fr., divisé en 100 actions nominatives de 1000 fr. chacune, entièrement libérées, et de le porter à 250,000 fr. par l'émission de 150 actions nouvelles, nominatives de 1000 fr. chacune, entièrement libérées. 2. de modifier les statuts. Les modifications suivantes sont apportées aux faits publiés: Le capital est fixé à la somme de 250,000 fr., divisé en 250 actions nominatives de 1000 fr. chacune, entièrement libérées. Les publications émanant de la société sont faites dans la Feuille des Avis officiels du canton de Vaud ou, lorsque la loi l'exige, dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société a encore révisé ses statuts sur d'autres points non soumis à publication, pour les mettre en harmonie avec le droit nouveau.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Olten-Gösgen

Verpackungsmaterialien. — 1940. 31. Dezember. Unter der Firma **Packmat A.-G. (Packmat S. A.)** hat sich, auf Grund der Statuten vom 30. Dezember 1940, eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Olten gebildet, welche die Fabrikation und den Handel von Verpackungsmaterialien aller Art, insbesondere von Kartonagen bezweckt. Das Grundkapital beträgt Fr. 100,000 und ist in 100 auf den Namen lautende Aktien zu Franken 1000 eingeteilt, die voll liberiert sind. Hans Leopold Widmer, von Oftringen, in Luzern, bringt, gemäss Einlagevertrag vom 30. Dezember 1940, Maschinen, Werkzeuge usw. im Betrage von Fr. 45,000 in die Gesellschaft ein und erhält dafür an Zahlungsstatt 45 voll liberierte Aktien zu Fr. 1000. Die Mitteilungen erfolgen durch eingeschriebenen Brief, die Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 2—5 Personen. Gegenwärtig sind Mitglieder des Verwaltungsrates: Hans Leopold Widmer, von Oftringen, in Luzern, Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates; Friedrich Lauri, von Reintau, in Olten; Dr. jur. Peter Brügger, von Churwalden, in Aarau, und Arnold Hagmann, von Däniken und Olten, in Olten. Zu Prokuristen wurden ernannt: Hermann Elmiger, von und in Reiden, und Friedrich Widmer, von Oftringen, in Zofingen. Der Delegierte des Verwaltungsrates Hans Leopold Widmer führt Einzelunterschrift. Die Verwaltungsräte Friedrich Lauri und Dr. Peter Brügger sowie die beiden Prokuristen führen Kollektivunterschrift je zu zweien. Arnold Hagmann führt die Unterschrift nicht. Domizil: Sonnhaldenstrasse 45.

Bureau Stadt Solothurn

31. Dezember. Unter dem Namen **Wohlfahrtsfonds der Buch- und Kunstdruckerei «Union» A.-G.** in Solothurn besteht mit Sitz in Solothurn im Sinne von Art. 80 ff. ZGB. eine Stiftung, die durch die öffentliche Urkunde vom 9. Dezember 1940 errichtet wurde. Die Stiftung bezweckt, zugunsten der Angestellten und Arbeiter der «Buch- und Kunstdruckerei „Union“ A.-G.» in folgenden Fällen Zuwendungen zu machen: a) bei dauernder vermindelter Arbeitsfähigkeit infolge Alters oder Krankheit; b) bei dauernder totaler Arbeitsunfähigkeit infolge Alters oder Krankheit; c) bei dauernder Invalidität, sofern die Versicherungsgesellschaft hierfür ungenügend oder nicht aufkommt. Die Regelung im einzelnen erfolgt durch ein Reglement, welches der Stiftungsrat mit oder ohne Anlehnung an ein Versicherungsinstitut erlässt. Einziges Organ der Stiftung ist der aus 3 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat, von dem 2 Mitglieder dem Verwaltungsrat der «Buch- und Kunstdruckerei „Union“ A.-G.» und 1 Mitglied dem Personal der genannten Aktiengesellschaft angehören. Gegenwärtig gehören dem Stiftungsrat an: Wilhelm Aerny, Dr. Max Gressly, beide von und in Solothurn; Jakob Hasler, von Altstätten, in Solothurn. In der Sitzung

vom 23. Dezember 1940 wurde als Präsident gewählt Wilhelm Aerny und als Aktuar Jakob Hasler. Die Mitglieder des Stiftungsrates zeichnen kollektiv zu zweien. Die Stiftung hat ihr Domizil im Bureau der «Buch- und Kunstdruckerei „Union“ A.-G.», Westbahnhofstrasse 2.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1940. 31. Dezember. Die Kommanditgesellschaft **Paul Wyler & Cie, Wyler Uhren**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 7 vom 11. Januar 1932, Seite 73), hat sich aufgelöst und ist erloschen. Aktiven und Passiven sind übergegangen an die «Wyler Uhrenfabrik», Aktiengesellschaft, in Biel (S. H. A. B. Nr. 3 vom 4. Januar 1941, Seite 23).

1941. 2. Januar. In der Aktiengesellschaft **Schweizerischer Bankverein**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 215 vom 13. September 1940, Seite 1662), wurden ernannt zu einem weiteren Direktor Julius Zumbühl, bisher stellvertretender Direktor; zu einem weiteren stellvertretenden Direktor Dr. Samuel Schweizer, bisher Vizedirektor, nun in Arlesheim; zu einem weiteren Vizedirektor Dr. Max Staehelin, jun., bisher Prokurist; zu einem Prokuristen Max Jeger, von Breitenbach, in Basel. Alle zeichnen zu zweien je mit einem andern Zeichnungsberechtigten.

3. Januar. Die Aktiengesellschaft **Société Financière de Capitalisation in Liq.**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 282 vom 30. November 1940, Seite 2219), ist nach beendigter Liquidation erloschen.

Seidenbandweberei usw. — 3. Januar. In der **Senn & Cie Aktiengesellschaft**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 103 vom 4. Mai 1940, Seite 848), Seidenbandweberei usw., wurden zu Prokuristen ernannt Robert Hauck-Clauer und Alfred Küpper, beide von und in Basel. Sie zeichnen zu zweien unter sich oder mit je einem jeden der übrigen Zeichnungsberechtigten.

Erfindungen der Textilbranche usw. — 3. Januar. In der **Schrägband A. G.**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 278 vom 24. November 1939, Seite 2970). Erwerb patentierter Erfindungen der Textilbranche usw., wurden zu Prokuristen ernannt Robert Hauck-Clauer und Alfred Küpper, beide von und in Basel. Sie zeichnen zu zweien unter sich oder mit je einem jeden der übrigen Zeichnungsberechtigten.

3. Januar. **Schweizerische Gesellschaft für Metallwerte**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 133 vom 10. Juni 1939, Seite 1198). Das Domizil befindet sich nunmehr Aeschenvorstadt 4.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

Schreibmaschinen, Bureauöbel usw. — 1941. 2. Januar. Die von der Einzelfirma «J. Fritz Pfeiffer», in Zürich, errichtete Zweigniederlassung in Schaffhausen unter der Firma **J. Fritz Pfeiffer, Zürich, Filiale Schaffhausen**, Schreibmaschinen, Bureauöbel usw. (S. H. A. B. Nr. 303 vom 27. Dezember 1934, Seite 2589), ist infolge Uberganges des Geschäftes der Filiale in Aktiven und Passiven an die Einzelfirma «E. Ruppli, vorm. Filiale Schaffhausen J. F. Pfeiffer», in Schaffhausen, erloschen.

Inhaber der Firma **E. Ruppli, vorm. Filiale Schaffhausen J. F. Pfeiffer**, in Schaffhausen, ist Eugen Ruppli, von und in Schaffhausen. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der Firma «J. Fritz Pfeiffer, Zürich, Filiale Schaffhausen», in Schaffhausen. Spezialhaus für den gesamten Bureaubetrieb; Schreib-, Rechen- und Buchungsmaschinen, Holz- und Stahlbureauöbel, Reparaturwerkstätte. Geschäftslokal: Schützengraben 23.

2. Januar. In der **Fides Treuhand-Verelngung (Fides Union Fiduciare) (Fides Unione Fiduciaria)**, Aktiengesellschaft mit Sitz in Zürich und Zweigniederlassung in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 6 vom 9. Januar 1940, Seite 56), ist Dr. phil. Emil J. Locher, Präsident, infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Das bisherige Mitglied Prof. Dr. Ernst Hafter, von Zürich, in Kilchberg (Zürich), ist nun Präsident des Verwaltungsrates und führt Kollektivunterschrift. Der Genannte zeichnet kollektiv mit einer der übrigen zeichnungsberechtigten Personen sowohl für den Hauptsitz als auch für sämtliche Zweigniederlassungen.

Versicherungen, Inkassi usw. — 2. Januar. Der Inhaber der Firma **Max Peyer, vorm. G. Bächtold-Büchi**, in Schaffhausen, Versicherungen, Inkassi, Verwaltungen usw. (S. H. A. B. Nr. 303 vom 27. Dezember 1938, Seite 2776), erteilt Einzelprokura an Ernst Rudischauser, von Ramsen, in Schaffhausen. Der Firmainhaber Max Peyer wohnt nun in Neuhausen am Rheinfluss.

Appenzel A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzello est.

Stickerie. — 1940. 31. Dezember. Die Firma **Hch. Preisig, Stickerie**, in Herisau (S. H. A. B. Nr. 32 vom 6. Februar 1920, Seite 218), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Bestickte Taschentücher usw. — 31. Dezember. Hans Preisig, Anna Preisig und Paula Preisig, alle drei von Schönengrund und wohnhaft in Herisau, haben unter der Firma **Hans Preisig & Co.**, mit Sitz in Herisau, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1941 beginnt. Hans Preisig ist unbeschränkt haftender Gesellschafter; Anna Preisig und Paula Preisig sind Kommanditistinnen mit dem Betrage von je Fr. 6000. Beide Kommanditen sind durch Verrechnung geleistet worden. Fabrikation und Export von bestickten Taschentüchern und verwandten Artikeln. Sonnenfeld.

St. Gallen — St-Gall — San Gailo

Holzwarenfabrikation. — 1940. 28. Dezember. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Fritz Lindner's Erben**, Holzwarenfabrikation und Brennholzhandlung, in Lichtensteig (S. H. A. B. Nr. 229 vom 28. September 1939, Seite 2002), sind die Gesellschafterinnen Nanette Schobinger-Lindner und Mathilde Schobinger-Lindner ausgeschieden; die Unterschrift der erstern ist erloschen. Die Kollektivgesellschaft wurde in eine Kommanditgesellschaft umgewandelt. Die Firma wurde abgeändert in **Fritz Lindner & Co.** und die Natur des Geschäftes in: Holzwarenfabrikation. Die Gesellschafterin Marie Lindner-Zulauf ist als unbeschränkt haftende Gesellschafterin zurückgetreten und gleichzeitig als Kommanditistin mit einer Kommandite von Fr. 9000 beigetreten. Die Kommandite ist geleistet durch Verrechnung mit entsprechenden Guthaben bei der Firma. Unbeschränkt haftender Gesellschafter verbleibt Fritz Lindner. Die bisherige Einzelunterschrift der Marie Lindner-Zulauf wurde in Einzelprokura umgewandelt. Weitere Einzelprokura wurde erteilt an Emma Lindner-Walter, von Oberhelfenschwil, in Lichtensteig.

31. Dezember. Durch öffentliche Urkunde vom 30. Dezember 1940 ist unter dem Namen «**Fürsorge-Fonds**» der Angestellten der Firma **R. Ronner & Cie.** und mit Sitz in St. Gallen eine Stiftung nach Art. 80 ff. ZGB. errichtet worden. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten der Firma «R. Ronner & Cie.», in St. Gallen. Im Falle eines Uberganges des Geschäftes der Firma «R. Ronner & Cie.» an eine neue Firma oder im Falle einer Fusion der ersteren besteht die Stiftung ohne gegeneinander

teiligen Beschluss des Stiftungsrates weiter, unter entsprechender Anwendung der Bestimmungen der Stiftungsurkunde auf den Rechtsnachfolger. Einziges Organ der Stiftung ist ein dreigliedriger Stiftungsrat, bestehend aus zwei Firmamitgliedern oder zwei von der Stifterfirma bezeichneten Personen und einem Angestellten der Firma R. Ronner & Cie. Der Stiftungsrat fungiert als Verwaltung. Der Vorsitzende führt Einzelunterschrift, die beiden andern Mitglieder des Stiftungsrates zeichnen kollektiv zu zweien. Gegenwärtig gehören dem Stiftungsrat an: Richard Ronner, von Bussnang (Thurgau), Vorsitzender; Walter Ronner, von Bussnang, und Alfred Sturzenegger, von Reute (Appenzell A.-Rh.); alle in St. Gallen. Geschäftslokal: Davidstrasse 21.

Uhren, Bijouterie. — 31. Dezember. Die Firma A. Buchegger-Kräslig, Uhren- und Bijouteriegeschäft, in Rorschach (S. H. A. B. Nr. 13 vom 18. August 1910, Seite 1478), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Uhren, Bijouterie. — 31. Dezember. Inhaberin der Firma Frau Lina Buchegger, in Rorschach, ist Wwe. Lina Buchegger, von und in Rorschach. Uhren, Bijouterie; Hauptstrasse 77.

Textilien. — 31. Dezember. Etof A.-G. in Liq., Textilien, Aktiengesellschaft, mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 181 vom 5. August 1940, Seite 1423). Josef Bösch-Höcheur ist als Liquidator ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Ernst Höcheur-Hädener verbleibt alleiniger Liquidator mit Einzelunterschrift.

Spedition. — 31. Dezember. Ernst Gröhder Aktiengesellschaft, mit Hauptsitz in Kreuzlingen und Zweigniederlassung in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 34 vom 10. Februar 1940, Seite 269). Die Unterschrift des infolge Todes ausgeschiedenen Verwaltungsratspräsidenten Dr. Hugo von Albertini ist erloschen. Neu wurde in den Verwaltungsrat und als dessen Präsident gewählt Carl Asal, von Zollikon (Zürich), in Zürich; er führt Einzelunterschrift.

Radios. — 31. Dezember. Anton Lischer, Radiohaus und Radio-Reparaturen, in Rorschach (S. H. A. B. Nr. 149 vom 29. Juni 1933, Seite 1576). Das Geschäftslokal befindet sich: Bellevestrasse 7.

Ingenieurbureau. — 31. Dezember. Die Firma Jean Ehrenbold, Ingenieurbureau, in Rorschach (S. H. A. B. Nr. 121 vom 28. Mai 1934, Seite 1420), ist infolge Wozuges des Inhabers erloschen.

Schuhe, Mercerie usw. — 31. Dezember. Die Firma Johann Baula, Handlung und Vertrieb von Schuh- und Merceriewaren und Haushaltsartikeln, in Goldingen (S. H. A. B. Nr. 181 vom 5. August 1939, Seite 1649), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Regenmäntel. — 31. Dezember. Die Firma Andreas Müntener, Handel in Regenmänteln, in Räfis, Gemeinde Buehs (S. H. A. B. Nr. 234 vom 5. Oktober 1940, Seite 1820), wird mangels Eintragungspflicht und Verzichts des Inhabers auf den Eintrag gelöscht.

Stickerereien. — 31. Dezember. Die Firma Bischofberger-Schuck, Fabrikation und Export von Stickerereien, in Wil (S. H. A. B. Nr. 300 vom 23. Dezember 1937, Seite 2832), hat ihren Sitz nach Winterthur verlegt (S. H. A. B. Nr. 302 vom 27. Dezember 1940, Seite 2410). Die Firma ist daher im Handelsregister des Kantons St. Gallen erloschen.

Pflästerungen. — 31. Dezember. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Kellenberger & De Nardi in Liq., Unternehmung von Pflästerungen, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 285 vom 2. Dezember 1939, Seite 2412), ist infolge durchgeführter Liquidation erloschen.

Rideaux, Klüppelspitzen usw. — 31. Dezember. Die Firma Hermann Santowski, Rideaux, Klüppelspitzen und Schülitzfabrikation, in Au (S. H. A. B. Nr. 62 vom 15. März 1932, Seite 631), wird im Sinne von Art. 68, Abs. 1, HRegV. von Amtes wegen gelöscht.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

Lederhandel usw. — 1940. 24. Dezember. Die Kommanditgesellschaft Feller & Co., Leder und Häute en gros, Vertretungen, mit Sitz in Oberhofen bei Münchwilen (S. H. A. B. Nr. 301 vom 23. Dezember 1932, Seite 3016), hat sich aufgelöst und ist erloschen. Die Aktiven und Passiven gehen an die neue gleichnamige Kommanditgesellschaft «Feller & Co.», in Oberhofen bei Münchwilen, über.

Hedwig Feller-Heusser, von Noflen (Bern), in Oberhofen bei Münchwilen, und Walter Stocker, von und in Zürich, haben unter der Firma Feller & Co., eine Kommanditgesellschaft mit Sitz in Oberhofen bei Münchwilen gegründet, die am 30. November 1940 begann. Sie übernimmt die Aktiven und Passiven der bisherigen gleichnamigen Kommanditgesellschaft, in Oberhofen bei Münchwilen. Unbeschränkt haftende Gesellschafterin ist Hedwig Feller-Heusser, mit ihrem Manne in Gütertrennung lebend, und Kommanditär mit einer Bareinlage von Fr. 2000 ist Walter Stocker. Einzelprokura ist erteilt an den Ehemann der unbeschränkt haftenden Gesellschafterin, Ernst Feller-Heusser, von Noflen (Bern), in Oberhofen bei Münchwilen. Lederhandlung en gros und en détail, Lederstanzerei.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno

Studio contabile ecc. — 1940. 31. dicembre. La ditta Janner & Nessi, in Locarno, studio contabile amministrativo ecc. (F. u. s. di c. del 14 luglio 1933, n° 162, pagina 1723), è sciolta. L'attivo ed il passivo viene assunto dalla ditta «Adolfo Janner», già iscritta e di cui alla pubblicazione sul F. u. s. di c. del 14 luglio 1933, n° 162, pagina 1723. La società in nome collettivo è cancellata.

Ufficio contabile ecc. — 31. dicembre. Titolare della ditta Ivo Nessi, in Locarno, è Ivo Nessi fu Luigi, da ed in Locarno. Ufficio contabile fiduciario e assicurazioni generali. Via della Posta.

Distretto di Mendrisio

Rettilifica d'Inscrizione. L'iscrizione del 20 dicembre 1940 concernente la ragione sociale Società Anonima per l'Esportazione Gaetano Albarelli, con sede in Chiasso (F. u. s. di c. del 27 dicembre 1940, n° 302, pagina 2413), è rettificata nel senso che in luogo di Edoardo Lips deve leggere Ernesto Lips.

Cristallerie, porcellane ecc. — 20 dicembre. Sotto la ragione sociale Edoardo Sonvico, società a garanzia limitata, è stata costituita, con sede in Mendrisio, una società a garanzia limitata, quale è regolata dagli art. 772 e seguenti CO., avente per iscopo il commercio all'ingrosso ed al dettaglio di cristallerie, porcellane, terraglie, posatrice, vetri, articoli casalinghi ed affini, riprendendo e continuando, senza assunzione in toto di attivo e passivo, l'azienda sin qui gestita dalla ditta individuale «Edoardo Sonvico», corrente in Mendrisio. Ne sono soci: Edoardo Sonvico fu Luigi e Maria Sonvico nata Valsangiacomo, le due da Italia, in Mendrisio, ed Aldo Sonvico di Edoardo, da ed in Mendrisio. Il capitale sociale è di fr. 30,000 suddiviso in tre quote, l'una di fr. 25,000 assunta da Edoardo Sonvico, l'altra di fr. 3000 assunta da Aldo Sonvico, la terza di fr. 2000 assunta da Maria

Sonvico, interamente liberate. Edoardo Sonvico ha conferito nella società merci, auto ed attrezzi, mobilio, crediti ed avere in conto chèque per complessivi fr. 69,026.40 come allo inventario 30 giugno 1940, a fronte dei quali la società si è assunta il pagamento di passività della ditta «Edoardo Sonvico» per complessivi fr. 19,118, mentre fr. 25,000 vennero destinati a liberazione della quota sociale di Edoardo Sonvico, e fr. 24,908.40 rimangono dovuti. Le pubblicazioni che riguardano la società avvengono a mezzo del Foglio ufficiale svizzero di commercio. La rappresentanza della società di fronte ai terzi competono a Edoardo Sonvico ed a Aldo Sonvico con firma individuale. Venne conferito procura singola a Ettore Soldini fu Carlo, da Melide, in Mendrisio.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

1940. 30 décembre. La Société Immobilière de la Rue de la Mont No 1, société anonyme ayant son siège à Renens (F. o. s. du c. du 9 mars 1934), est dissoute. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée conformément à la décision du Tribunal cantonal en date du 7 octobre 1940.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau Brig

1941. 2. Januar. Aus dem Vorstand der Krankenkasse Saas-Fee, in Saas-Fee (S. H. A. B. Nr. 197 vom 26. August 1925, Seite 1461), ist ausgeschieden Gustav Supersaxo, Präsident. Seine Unterschrift ist erloschen. An Stelle des Genannten ist zum Präsidenten gewählt worden Herbert Imens, von und in Saas-Fee. Die Unterschrift führt der Präsident mit dem Schreiber oder dem Kassier.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

1940. 27 décembre. La société anonyme S. A. Immeuble Buissons 17, ayant son siège à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 22 décembre 1934, n° 300), a décidé sa dissolution dans son assemblée générale extraordinaire du 11 décembre 1940. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

27 décembre. S. A. Immeuble Rue Fritz Courvoisier 62, société anonyme ayant son siège à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. des 25 mars 1924, n° 71, et 24 juin 1936, n° 145). Dans leur assemblée générale extraordinaire du 27 mai 1938, les actionnaires ont décidé la dissolution et la liquidation de cette société. La liquidation étant terminée, cette société est radiée.

27 décembre. La société en nom collectif Junod et Veillon, maison «Vac», succ. de Girard et Cie, vente par abonnements de toutes marchandises, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 29 mai 1940, n° 123), est dissoute et radiée. L'actif et le passif sont repris, dès le 31 janvier 1940, partie par la société «V. A. C. Junod et Veillon, Ménage et Sport S. A.», partie par la société «V. A. C. Junod et Veillon, Confection S. A.», les deux à La Chaux-de-Fonds, inscrites ce jour.

Selon acte du 26 décembre 1940, il a été constitué à La Chaux-de-Fonds, sous la raison V. A. C. Junod et Veillon, Confection S. A., une société anonyme ayant pour objet la vente au comptant ou à crédit de toutes marchandises de la branche confection et des branches annexes. La société reprend partie de l'actif et du passif de la société en nom collectif «Junod et Veillon, maison «Vac», succ. de Girard et Cie», à La Chaux-de-Fonds, société dont le bilan au 31 janvier 1940 présente un actif de 1,867,538 fr. 27 et un passif de 1,571,538 fr. 27, soit un excédent d'actif de 296,000 fr. La partie reprise comprend selon bilan au 31 janvier 1940 un actif de 1,248,501 fr. 83 et un passif de 1,100,501 fr. 83, actif consistant en espèces, chèques postaux, marchandises et créances et un passif consistant en fournisseurs, créanciers et prêteurs, soit un excédent d'actif de 148,000 francs. Le prix de la reprise arrêté à 148,000 fr. est payé en ce sens que René Junod et Charles Veillon reçoivent chacun 148 actions de la nouvelle société. La société se reconnaît débitrice solidaire des engagements de «V. A. C. Junod et Veillon, Ménage et Sport S. A.» en tant qu'ils figurent au bilan d'entrée de cette dernière société et qu'ils ne sont pas exécutés à ce jour. Le solde du capital de 2000 fr. est attribué à deux créanciers de la société, en compensation de deux créances de 1000 fr. chacune. L'activité de la société remonte au 1^{er} février 1940. Le capital social de 150,000 fr. est composé de 300 actions nominatives de 500 fr. chacune, entièrement libérées. Les communications aux actionnaires sont faites par lettres recommandées et les publications de la société insérées dans la Feuille officielle suisse du commerce. L'administration est confiée à deux ou plusieurs administrateurs. Sont nommés administrateurs: Charles Veillon, d'Aigle et de Bex, et René Junod, de Ste-Croix, les deux à La Chaux-de-Fonds. Le premier est nommé président et le second secrétaire du conseil d'administration. Les administrateurs engagent la société par leur signature individuelle. Bureaux: Rue Léopold Robert 73.

Selon acte du 26 décembre 1940, il a été constitué à La Chaux-de-Fonds, sous la raison V. A. C. Junod et Veillon, Ménage et Sport S. A., une société anonyme ayant pour objet la vente au comptant ou à crédit de toutes marchandises, en particulier d'articles de ménage et de sport; la société acquiert partie de l'actif et reprend partie du passif de la société en nom collectif «Junod et Veillon, maison «Vac», succ. de Girard et Cie», à La Chaux-de-Fonds, société dont le bilan au 31 janvier 1940 présente un actif de 1,867,538 fr. 27 et un passif de 1,571,538 fr. 27, soit un excédent d'actif de 296,000 fr., la partie reprise comprend, selon bilan au 31 janvier 1940, un actif de 619,036 fr. 44 existant en espèces, chèques postaux, marchandises et créances et un passif de 471,036 fr. 44 consistant en fournisseurs, créanciers, prêteurs; soit un excédent de 148,000 francs. Le prix de la reprise arrêté à 148,000 fr. est payé en ce sens que René Junod et Charles Veillon reçoivent chacun 148 actions de la nouvelle société. La société se reconnaît débitrice solidaire des engagements de «V. A. C. Junod et Veillon Confection S. A.» en tant qu'ils figurent au bilan d'entrée de cette dernière société et qu'ils ne sont pas exécutés à ce jour. Le solde du capital de 2000 fr. est attribué à deux créanciers de la société en compensation de deux créances de 1000 fr. chacune. L'activité de la société remonte au 1^{er} février 1940. Le capital social de 150,000 fr. est composé de 300 actions nominatives de 500 fr. chacune, entièrement libérées. Les communications aux actionnaires sont faites par lettres recommandées et les publications de la société insérées dans la Feuille officielle suisse du commerce. L'administration est confiée à deux ou plusieurs administrateurs. Sont nommés administrateurs: René Junod, de Ste-Croix, et Charles Veillon, d'Aigle et de Bex, les deux à La Chaux-de-Fonds. Le premier est nommé président et le second secrétaire du conseil d'administration. Les administrateurs engagent la société par leur signature individuelle. Bureaux: Rue Léopold Robert 73.

Travaux de gravure, ciselerie, etc. — 27 décembre. La maison Rubattel et Weyermann S. A., à La Chaux-de-Fonds, exécution de tous travaux de gravure, ciselerie, joaillerie, bijouterie et plus

spécialement la décoration de la montre et la fabrication de boîtes de montres en or et platine en tous genres (F. o. s. du c. du 25 septembre 1934, n° 224), a, dans son assemblée générale extraordinaire du 27 décembre 1940, décidé de porter de 2 à 3 le nombre de ses administrateurs. Comme nouvel administrateur a été nommé Franz-Emile Schmidiger-Grieder, de Flühli (Lucerne), à Binningen (Bâle-Campagne), lequel engagera la société par sa signature individuelle.

Articles de sport. — 27 décembre. La société en nom collectif **Cosandier frères**, à La Chaux-de-Fonds, articles de sports à l'enseigne «Coco-Sports» (F. o. s. du c. du 5 août 1935, n° 180), modifie sa raison sociale qui sera désormais **Cosandier et Co.** qui devient une société en commandite dans laquelle William-Robert Cosandier est associé indéfiniment responsable et Edgar-Roger Cosandier commanditaire pour 1000 fr. montant versé en espèces. Edgar-Roger Cosandier reçoit la procuration et signera individuellement en cette qualité.

30 décembre. Selon acte du 27 décembre 1940, il a été constitué à La Chaux-de-Fonds, sous la raison **V. A. C. Participations S. A.**, une holding company en la forme d'une société anonyme. La société a pour objet la prise, la gestion et la mise en valeur de participations à toutes entreprises financières, immobilières, commerciales et industrielles. La société acquiert pour le prix de 140.000 fr. de René Junod 138 actions de 500 fr., de Dame René Junod 2 actions de 500 fr., de Charles Veillon 138 actions de 500 fr. et de Dame Charles Veillon 2 actions de 500 fr. de la société «V. A. C. Junod et Veillon, Ménage et Sport S. A.» et pour le prix de 140.000 fr. de René Junod 138 actions de 500 fr., de Dame René Junod 2 actions de 500 fr., de Charles Veillon 138 actions de 500 fr. et de Dame Charles Veillon 2 actions de 500 fr. de la société «V. A. C. Junod et Veillon, Confection S. A.». En échange de quoi René Junod reçoit 276 actions, Dame René Junod 4 actions, Charles Veillon 276 actions et Dame Charles Veillon 4 actions de 500 fr. de la holding company. L'activité de la société remonte au 1^{er} février 1940. Le capital social de 500.000 fr. est composé de 1000 actions nominatives de 500 fr. chacune, entièrement libérées. Les communications aux actionnaires sont faites par lettres recommandées et les publications de la société insérées dans la Feuille officielle suisse du commerce. L'administration est confiée à deux ou plusieurs administrateurs. Les administrateurs sont René Junod, de Ste-Croix, à La Chaux-de-Fonds, et Charles Veillon, d'Aigle et Bex, à La Chaux-de-Fonds. Le premier est président et le second secrétaire du Conseil d'administration. Les administrateurs engagent la société par leur signature individuelle. Bureaux: Rue Léopold Robert 73.

Sable, concasseuse. — 30 décembre. Georges-Frédéric Perret s'est retiré de la société en nom collectif **Perret-Michelin et Co.**, fabrique de sable, concasseuse, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 1^{er} décembre 1936, n° 282).

Horlogerie. — 30 décembre. Jean Graef s'est retiré de la société en commandite **Graef et Cie. Fabrique Mimo**, fabrication, achat et vente d'horlogerie, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. des 4 avril 1919, n° 81, et 28 février 1936, n° 49). Sa commandite est en conséquence radiée.

Bureau du Locle

31 décembre. Société de Banque Suisse (Schweizerischer Bankverein) (Società di Banca Svizzera) (Swiss Bank Corporation), avec siège social à Bâle et succursale au Locle (F. o. s. du c. des 25 janvier 1919, n° 20, page 120, et 13 septembre 1940, n° 215, page 1662). Le conseil d'administration a conféré la procuration collective à Gaston Desvoignes, de Saicourt (Berne), au Locle. La société n'est engagée que par la signature collective de deux ayants-droit.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)

Machines à tricoter, etc. — 30 décembre. **Edouard Dubled et Cie (Société anonyme)**, fabrication de machines à tricoter, etc., à Couvet (F. o. s. du c. du 21 juillet 1938, page 1635), a, dans son assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 24 octobre 1940, décidé la réduction du capital-actions et modifié ses statuts pour les mettre en harmonie avec le nouveau Code des obligations. Le capital-actions de 9.500.000 fr., divisé en 19.000 actions de 500 fr. chacune au porteur, entièrement libérées, est réduit à 7.600.000 fr. par la réduction de la valeur nominale de chacune des 19.000 actions de 500 fr. à 400 fr. en raison du remboursement effectué aux actionnaires de 100 fr. par titre. Tel qu'il ressort de l'acte authentique du 28 décembre 1940, les prescriptions prévues aux articles 732, 733 et 734 du Code des obligations ont été observées. La société est administrée par un conseil d'administration d'au moins 3 membres. La composition du conseil est restée la même, à l'exception de Paul Robert qui a cessé, par suite de décès, de faire partie du conseil et qui n'a pas été remplacé. Les autres modifications n'apportent aucun changement aux faits publiés antérieurement. Bureaux: Place du Port 1, Neuchâtel.

31 décembre. Selon procès-verbal authentique du 26 octobre 1940, l'assemblée générale extraordinaire des actionnaires de la **Société Forestière Foresta**, société anonyme ayant son siège à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 6 juin 1940, n° 130; page 1039), a transféré son siège à Couvet et a modifié ses statuts. Les statuts primitifs portent la date du 8 mars 1922. Le but de la société est l'achat, la vente, l'exploitation et l'administration de propriétés foncières boisées, ainsi que toutes opérations commerciales et industrielles se rattachant à ce genre d'activité. Le capital social a été réduit de 228.000 fr. à 50.400 fr. par le remboursement de 392 actions de 300 fr. chacune. Le nouveau capital est de 50.400 fr., divisé en 168 actions nominatives de 300 fr. chacune, entièrement libérées. Les prescriptions prévues aux articles 732, 733 et 734 du Code des obligations ont été observées selon acte authentique du 31 décembre 1940. Les publications de la société sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce et dans la Feuille officielle du Canton de Neuchâtel. La société est représentée par un conseil d'administration de 3 membres; elle est engagée par les signatures de deux des membres du conseil apposées collectivement. Font partie du conseil d'administration: Président: Armand Bourquin; secrétaire: Jean Bourquin; membre: Laurent Bourquin, tous trois originaires des Verrières et de La Côte-aux-Fées, domiciliés à Couvet, déjà inscrits. Bureaux de la Société: Rue de la gare 3, à Couvet.

Bureau de Neuchâtel

30 décembre. Suivant statuts adoptés en séance constitutive du 16 décembre 1940, il est fondé sous la raison **Fédération du Transjurain, FTJA**, une association ayant son siège à Neuchâtel. Elle a pour but le développement des communications ferroviaires Paris-Pontarlier-Neuchâtel-

Fribourg-Berne-Interlaken-Milan, ainsi que de celles qui s'y rattachent étroitement. Les ressources de l'association sont constituées par les cotisations des sociétaires, les dons et legs et les intérêts des capitaux. L'assemblée générale des sociétaires est le pouvoir suprême de l'association; celle-ci est administrée par la direction composée de 9 à 15 membres. Les engagements de la société sont couverts uniquement par les biens sociaux à la complète décharge des sociétaires. Seuls les membres du bureau de la direction engagent l'association en signant collectivement deux à deux. Font partie du bureau: le président, Hermann Haefliger, de et à Neuchâtel; le secrétaire, Gérard Bauer, de et à Neuchâtel; le caissier, Gaston Amet-Droz, de Villiers, à Neuchâtel; les deux assessseurs, Henri Bardy, de et à Fribourg, et René Dornier, de et à Fleurier. Bureaux: Hôtel communal.

Tissus, confections. — 30 décembre. La raison **Louis Maire-Bachmann**, tissus en tous genres, confections, à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 11 février 1932, n° 34, page 356), est radiée suite de décès du titulaire.

Commerce de vins. — 31 décembre. Le chef de la maison **Paul Ruedin-Fischer**, à Cressier, est Paul Ruedin-Fischer, de et à Cressier. Commerce de vins.

*Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im Schweiz. Handels-
amtsblatt vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite
dans la Feuille officielle suisse du commerce par des lois ou ordonnances*

Aktiengesellschaft vormals Mechanische Seidenstoffweberei Bern und Appenzeller, Wettstein & Cie., Zürich

Einladung zu einer Obligationär-Versammlung
gemäss Verordnung betreffend die Gläubigergemeinschaft bei Anleihe-
obligationen auf Mittwoch, den 15. Januar 1941, nachmittags 4 Uhr, im
Sitzungssaal der A.-G. Leu & Cie., Bahnhofstrasse, Zürich.

Traktanden:

1. Wahl des Tagespräsidenten.
2. Konstituierung des Bureau und Feststellung der Präsenz.
3. Entgegennahme des Berichtes des Verwaltungsrates.
4. Kenntnisnahme der Bilanz der Gesellschaft per 15. Juli 1940 sowie des Status.
5. Beschlussfassung über folgende Anträge des Verwaltungsrates:
 - a) Reduktion des Obligationenkapitals auf 70 % und Uebernahme der so reduzierten Obligationenschuld durch die neue Fabrikationsgesellschaft Appenzeller-Herzog & Cie., Stäfa, unter Entlassung der bisherigen Schuldnerin aus der Obligationenschuld;
 - b) Umwandlung der restlichen 30 % der Obligationenschuld in Aktien einer Auffanggesellschaft, evtl. Auszahlung von 10 % in bar und Umwandlung von 20 % in Aktien, evtl. anderweitige Liquidation der restlichen Aktiven zugunsten der Obligationäre und Bankengläubiger;
 - c) Zustimmung zum Verkauf der Fabriken im Elsass und in Deutschland laut Vertrag vom 19. Dezember 1940.
6. Bestellung eines Obligationärvertreter und Umschreibung seiner Befugnisse.

Das detaillierte Sanierungsprojekt mit den formulierten Anträgen sowie Bilanz per 15. Juli 1940 steht den Obligationären bei den nachgenannten Banken gedruckt zur Verfügung.

Da für gültigen Beschluss gemäss der Verordnung betreffend die Gläubigergemeinschaft bei Anleiheobligationen mindestens drei Viertel der im Umlauf befindlichen Obligationen vertreten sein müssen, bitten wir die Obligationäre dringend, an der Versammlung teilzunehmen oder sich durch einen schriftlich Bevollmächtigten vertreten zu lassen.

Zürich, den 3. Januar 1941.

Aktiengesellschaft vormals Mech. Seidenstoffweberei Bern
und Appenzeller, Wettstein & Cie., Zürich.

Der Verwaltungsrat.

Der Bezug der Zutrittskarten erfolgt gegen genügenden Ausweis bei den Zahlstellen für die Zinsecoupons, d. h.

in Zürich bei: der A.-G. Leu & Co.,
der Schweiz. Kreditanstalt;

in Bern bei: der Schweiz. Kreditanstalt,
der Kantonalbank von Bern. (A. A. 8')

Maltek Holding Co. A.-G., St. Gallen

Herabsetzung des Grundkapitals und Aufforderung an die Gläubiger
gemäss Art. 733 OR.

Erste Veröffentlichung.

Die ausserordentliche Generalversammlung unserer Aktionäre vom 28. Dezember 1940 hat beschlossen, das bisherige Aktienkapital von Fr. 900.000 auf Fr. 700.000 herabzusetzen durch Rückzahlung zu pari von 200 Aktien von nominell Fr. 1000 und Einziehung und Vernichtung der betreffenden Titel. Wir geben unsern Gläubigern hiervon im Sinne des Art. 733 OR. Kenntnis, mit dem Hinweis darauf, dass sie binnen zwei Monaten, von der dritten Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, ihre Forderungen bei der Gesellschaft anmelden und Befriedigung oder Sicherstellung derselben verlangen können. (A. A. 10')

St. Gallen, den 28. Dezember 1940. Der Verwaltungsrat.

Società Anonima Produzione Agricola Crespera (SAPAC), Breganzona

Scioglimento di Società — Diffida ai creditori (art. 742 CO.)

Secondo avviso.

L'assemblea degli azionisti, tenutasi il giorno 30 dicembre 1940 ha deciso lo scioglimento della Società e nominato quale liquidatore il Signor Rag. E.-G. Tanner, Piazza Dante 4, Lugano.

I creditori che vantassero dei crediti verso la Società anzidetta sono diffidati a volersi notificare entro il giorno 20 gennaio 1941. (A. A. 9')

Lugano, 31 dicembre 1940.

Il liquidatore:
Rag. E.-G. Tanner.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 16 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements über die Sicherstellung der Versorgung von Volk und Heer mit technischen Rohstoffen, Halb- und Fertigfabrikaten

(Verbot von Ausverkäufen)

(Vom 4. Januar 1941.)

Das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement, gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 25. Juni 1940 über die Sicherstellung der Versorgung von Volk und Heer mit technischen Rohstoffen, Halb- und Fertigfabrikaten, verfügt:

Art. 1. Das Abhalten von Ausverkäufen wird für alle Warengattungen und für das ganze Gebiet der Schweiz untersagt.

Art. 2. Als Ausverkäufe im Sinne dieser Verfügung gelten folgende öffentlich angekündigten Verkaufsveranstaltungen:

- Totalausverkäufe: Verkaufsveranstaltungen, mit denen eine vollständige Räumung der Vorräte eines Geschäftes bezweckt wird.
- Teilausverkäufe: Verkaufsveranstaltungen, mit denen die gänzliche Räumung einzelner Warengattungen bezweckt wird.
- Saison- oder Inventurausverkäufe: vorübergehende Verkaufsveranstaltungen auf Saisonschluss, bei denen durch besondere Preisherabsetzung die teilweise oder ganze Räumung von Warenbeständen beabsichtigt wird.
- Ausnahmeverkäufe: Kaufgelegenheiten, bei denen dem Konsumenten vorübergehend durch besondere Ankündigungen eine Sondervergünstigung in Aussicht gestellt wird; als solche Ankündigungen fallen namentlich in Betracht: ausserordentlicher Verkauf, Sonderverkauf, Sensationsverkauf, Reklameverkauf (wie Weisse, Billige, Grüne usw. Woche), Februarverkauf, Ausnahmetage, Krawattenwoche, Schlafzimmerswoche, ausserordentliche Rabatte, usw.

In Zweifelsfällen entscheidet das Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt endgültig, ob eine Verkaufsveranstaltung als Ausverkauf im Sinne dieser Verfügung zu betrachten ist.

Art. 3. Kantonale Vorschriften, die andere als die in Art. 2 genannten Verkaufsveranstaltungen verbieten oder einer Bewilligungspflicht unterstellen, bleiben vorbehalten.

Art. 4. Verwertungen im Betreibungs-, Konkurs- und gerichtlichen Nachlassverfahren und anlässlich einer amtlichen Erbschaftsliquidation sowie der Verkauf leicht verderblicher Waren fallen nicht unter die Bestimmungen dieser Verfügung.

Art. 5. Bei gänzlicher oder teilweiser Geschäftsaufgabe oder Geschäftsveränderung und bei Todesfall des bisherigen Geschäftsinhabers kann die zuständige kantonale Behörde in besonders begründeten Fällen die Bewilligung zur Veranstaltung eines Total- oder Teilausverkaufs erteilen.

Art. 6. Das Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt kann ausnahmsweise in weiteren Fällen, wie für ausgesprochene Modartikel, Ausverkäufe bewilligen.

Art. 7. Die Durchführung der durch das Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt oder die zuständigen kantonalen Behörden bewilligten Ausverkäufe richtet sich nach den kantonalen Vorschriften.

Art. 8. Widerhandlungen gegen diese Verfügung, die Ausführungsvorschriften sowie die Weisungen und Einzelverfügungen des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amts, seiner Sektionen und der zuständigen kantonalen Ämter werden gemäss Art. 3, 5 und 6 des Bundesratsbeschlusses vom 25. Juni 1940 über die Sicherstellung der Versorgung von Volk und Heer mit technischen Rohstoffen, Halb- und Fertigfabrikaten bestraft.

Art. 9. Die mit dem Vollzug dieser Verfügung beauftragten Ämterstellen können gemäss Art. 4 des Bundesratsbeschlusses vom 25. Juni 1940 über die Sicherstellung der Versorgung von Volk und Heer mit technischen Rohstoffen, Halb- und Fertigfabrikaten, unabhängig vom eingeleiteten Strafverfahren, widerhandelnde Personen oder Firmen von der Weiterbelieferung mit technischen Rohstoffen, Halb- und Fertigfabrikaten ausschliessen; sind diese Personen oder Firmen Inhaber von Bewilligungen, so kann deren Entzug verfügt werden.

Vorbehalten bleiben die Bestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 12. November 1940 betreffend die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmen und andern Betrieben.

Art. 10. Diese Verfügung tritt am 9. Januar 1941 in Kraft.

Mit dem Vollzug wird das Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt beauftragt. Dieses kann die ihm übertragenen Kompetenzen seinen Sektionen oder den Kantonen übertragen.

5. 7. 1. 41.

Ordonnance n° 16 du département fédéral de l'économie publique tendant à assurer l'approvisionnement de la population et de l'armée en matières premières pour l'industrie et en produits mi-fabriqués et fabriqués

(Interdiction des liquidations de marchandises)

(Du 4 janvier 1941.)

Le département fédéral de l'économie publique, vu l'arrêté du Conseil fédéral du 25 juin 1940 tendant à assurer l'approvisionnement de la population et de l'armée en matières premières pour l'industrie et en produits mi-fabriqués et fabriqués, arrête:

Article premier. Les liquidations de marchandises de n'importe quel genre sont interdites sur tout le territoire de la Confédération.

Art. 2. Sont réputées liquidations de marchandises au sens de la présente ordonnance les ventes annoncées publiquement qui rentrent dans les catégories suivantes:

- Liquidation générale: opération qui a pour but d'écouler entièrement le stock de marchandises qui compose un commerce;
- Liquidation partielle: opération qui a pour but d'écouler entièrement certaines catégories de marchandises;
- Vente de fin de saison ou pour cause d'inventaire: opération passagère qui, en fin de saison, tend à écouler, par une réduction spéciale des prix, tout ou partie d'un stock de marchandises;

d) Vente exceptionnelle: occasion de profiter d'avantages spéciaux, offerte et annoncée comme telle aux acheteurs. Rentrent notamment dans cette catégorie: les ventes extraordinaires, ventes exceptionnelles, ventes sensationnelles, ventes-réclame (telles que les semaines de blanc, les semaines de bon marché, etc.), les ventes de février, les semaines de cravates, les ventes à rabais extraordinaire, etc.

Dans le doute, l'Office de guerre pour l'industrie et le travail décide sans appel si une vente doit être regardée comme une liquidation de marchandises au sens de la présente ordonnance.

Art. 3. Sont réservées les dispositions du droit cantonal qui interdisent ou soumettent au régime de l'autorisation préalable d'autres ventes que celles qui sont visées à l'article 2.

Art. 4. Ne sont pas soumises aux dispositions de la présente ordonnance les ventes opérées dans le cours d'une poursuite pour dettes, d'une poursuite par voie de faillite ou d'une procédure de concordat judiciaire ou à fin de liquidation officielle d'une succession, ainsi que la vente de marchandises périssables.

Art. 5. S'il y a cessation ou transformation, complète ou partielle, d'une entreprise ou décès du chef d'entreprise, l'autorité cantonale compétente peut, lorsque des raisons particulières le justifient, autoriser une liquidation générale ou partielle de marchandises.

Art. 6. L'Office de guerre pour l'industrie et le travail peut exceptionnellement autoriser des liquidations de marchandises dans d'autres cas, en particulier lorsqu'il s'agit d'articles de mode proprement dits.

Art. 7. Les liquidations de marchandises autorisées par l'Office de guerre pour l'industrie et le travail ou par les autorités cantonales compétentes s'opéreront selon les dispositions du droit cantonal.

Art. 8. Celui qui contreviendrait à la présente ordonnance ou aux prescriptions d'exécution, instructions et décisions d'espèce de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, de ses sections et des autorités cantonales compétentes sera puni selon les articles 3, 5 et 6 de l'arrêté du Conseil fédéral du 25 juin 1940 tendant à assurer l'approvisionnement de la population et de l'armée en matières premières pour l'industrie et en produits mi-fabriqués et fabriqués.

Art. 9. Indépendamment des poursuites pénales introduites, les autorités chargées de l'exécution de la présente ordonnance pourront, selon l'article 4 de l'arrêté du Conseil fédéral du 25 juin 1940 tendant à assurer l'approvisionnement de la population et de l'armée en matières premières pour l'industrie et en produits mi-fabriqués et fabriqués, priver les personnes ou les maisons coupables de toute nouvelle livraison de matières premières pour l'industrie et de produits mi-fabriqués et fabriqués; si ces personnes ou ces maisons ont obtenu une autorisation, celle-ci pourra leur être retirée.

Sont réservées les dispositions de l'arrêté du Conseil fédéral du 12 novembre 1940 concernant la fermeture préventive de locaux de vente, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations.

Art. 10. La présente ordonnance entre en vigueur le 9 janvier 1941. L'Office de guerre pour l'industrie et le travail est chargé d'en assurer l'exécution; il pourra déléguer ses attributions à ses sections ou aux cantons.

5. 7. 1. 41.

Ordinanza N. 2 L dell'Ufficio federale di guerra per l'industria ed il lavoro concernente il razionamento delle calzature

(Controllo dei commercio)

(Del 28 dicembre 1940.)

L'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, visto l'ordinanza N. 11 del Dipartimento federale dell'economia pubblica intesa ad assicurare l'approvvigionamento della popolazione e dell'esercito con materie prime per l'industria, con prodotti semifabbricati e con prodotti fabbricati, del 20 novembre 1940 (razionamento delle calzature), a complemento ed a modificazione parziale della sua ordinanza N. 1 L del 20 novembre 1940 (consegna ai consumatori di calzature razionate), ordina:

I. Controllo della fornitura dei prodotti ai consumatori

Consegna dei documenti di razionamento all'Ufficio comunale, da parte dei negozianti al minuto indipendenti. Art. 1. Le persone e le ditte che forniscono i consumatori (negozianti al minuto, fabbricanti che vendono direttamente al minuto, ditte venditrici per corrispondenza, calzolari lavoratori su misura, ecc., chiamati in seguito « venditori al minuto ») sono tenute a consegnare, all'Ufficio comunale competente designato dal Cantone, i documenti di razionamento (cedole ed altri documenti di razionamento) ricevuti verso fornitura di calzature razionate, conformandosi alle seguenti disposizioni:

Le cedole di razionamento saranno scelte secondo le prescrizioni della Sezione della calzatura, del cuoio e del caucciù dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro ed incollate su fogli di controllo.

Alla fine di ogni mese, tutte le cedole e gli altri documenti di razionamento ricevuti durante il mese, saranno consegnati all'ufficio comunale; i fogli di controllo che a questa data sono incominciati, ma non ancora completamente coperti di cedole, dovranno essere parimente consegnati; la consegna dovrà essere fatta entro il 5 del mese successivo al più tardi.

L'ufficio comunale rilascerà quietanza, sul modulo previsto a tale scopo, dei documenti di razionamento ricevuti. Esso rimetterà un esemplare della quietanza al venditore al minuto, mentre un secondo esemplare sarà inviato al Servizio federale di controllo delle calzature (chiamato in seguito SCC.). Il venditore al minuto terrà il suo esemplare a disposizione degli organi di controllo. I fogli di controllo sui quali sono incollate le cedole saranno conservati dagli uffici comunali che li terranno a disposizione del SCC.

Venditori al minuto non indipendenti (venditori suite pubbliche piazze, merciaiuoli ambulanti, depositari ecc.). Art. 2. I commercianti che forniscono consumatori, senza tuttavia disporre di un locale di vendita, ma consegnano la loro merce di porta in porta o la vendono al mercato, oppure ne fanno il commercio a titolo di depositario per conto di venditori al minuto indipendenti (chiamati in seguito « venditori al minuto non indipendenti ») devono, come i venditori al minuto indipendenti, esigere dai compratori i documenti di razionamento corrispondenti alle calzature razionate che forniscono. Allorquando acquistano calzature razionate destinato ad essere rivenduto,

I venditori al minuto non indipendenti sono tenuti a consegnare ai loro fornitori il numero corrispondente di cedole di razionamento, come se fossero consumatori.

I venditori al minuto non indipendenti ai sensi del primo capoverso devono procurarsi, per dedicarsi al commercio delle calzature razionate descritte al precitato capoverso (acquisto di calzature razionate verso consegna di cedole staccate dalla tessera di razionamento), un permesso speciale rilasciato dall'autorità cantonale preposta alla polizia dei mercati. Detta autorità allestirà, per questa categoria di venditori al minuto non indipendenti, un elenco contenente il nome dei titolari del permesso.

Il venditore al minuto può accettare cedole già staccate dalla tessera di razionamento soltanto da persone in possesso di un documento giustificativo ai sensi del secondo capoverso. In tutti gli altri casi, le cedole già staccate dalla tessera di razionamento non sono valide, come lo prevede l'art. 5, capoverso 3, dell'ordinanza N. 1 L dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro del 20 novembre 1940.

II. Controllo delle operazioni fra i vari stadi della fabbricazione e del commercio fino e compreso il negoziante al minuto

Avviso di fornitura. Art. 3. La Sezione della calzatura, del cuoio e del caucciù è autorizzata ad imporre, a tutte le aziende industriali e commerciali che si dedicano alla fabbricazione, alla lavorazione o al commercio di calzature razionate (compresi i prodotti semifabbricati e le materie prime atte alla fabbricazione di essi), per tutte le loro forniture di merci del generoso sopra-mentzionato, l'allestimento, secondo le sue istruzioni, d'un avviso di fornitura da rimettere al prenditore ed al SCC. Sono eccettuate da questa disposizione le forniture di merci effettuate direttamente al consumatore verso documenti di razionamento (vedasi capitolo I).

Iscrizione della fornitura a debito del prenditore. Art. 4. Al prenditore sarà addebitata, conformemente alle istruzioni della Sezione della calzatura, del cuoio e del caucciù, la merce specificata nell'avviso di fornitura comunicato dal suo fornitore al SCC., mentre gli saranno accreditate le forniture da lui stesso notificate.

L'avviso inviato diventa impegnativo, a meno che il prenditore di cui si tratta ne contesti l'esattezza entro dieci giorni tanto presso il fornitore quanto presso il SCC. Le contestazioni di avvisi di fornitura o le modificazioni ad essi apportate (per merci ritornate, ecc.) vanno regolate di comune accordo fra il fornitore e il prenditore. La rettifica dev'essere comunicata al SCC. affinché possa essere corretto l'avviso originale. Se, fra fornitore e prenditore, non può essere raggiunto direttamente un accordo, la decisione spetterà al SCC.

Avviso d'importazione. Art. 5. Per le calzature razionate, come pure per i prodotti semifabbricati e per le materie prime atte alla fabbricazione di essi, importati dall'estero, subentra, al posto dell'avviso di fornitura, un avviso d'importazione dell'autorità competente per il controllo delle importazioni. L'allestimento dell'avviso d'importazione sarà fissato dalla Sezione della calzatura, del cuoio e del caucciù di concerto coll'autorità competente per il controllo delle importazioni.

Rendiconto mensile delle merci ricevute e fornite. Art. 6. La Sezione della calzatura, del cuoio e del caucciù è autorizzata ad imporre, a tutte le aziende industriali e commerciali che si dedicano alla produzione, alla lavorazione o al commercio delle calzature razionate (compresi i prodotti semifabbricati e le materie prime atte alla fabbricazione di essi), la presentazione di rendiconti mensili di tutte le merci del genere sopra-mentzionato, ricevute e consegnate. Questi rendiconti vanno fatti separatamente per le merci importate e per quelle acquistate nel paese.

III. Disposizioni transitorie

Art. 7. I fogli di controllo previsti all'art. 1, secondo capoverso, possono essere ritirati presso l'ufficio comunale competente a contare dall'11 gennaio 1941.

I buoni speciali d'acquisto ricevuti dal consumatore dall'inizio del divieto d'acquisto in poi ed i documenti di razionamento ricevuti dal 25 novembre 1940 al 14 gennaio 1941 dovranno essere consegnati, verso quietanza, all'ufficio comunale entro il 20 gennaio 1941 al più tardi.

La Sezione della calzatura, del cuoio e del caucciù compierà, il 14 gennaio 1941, un inventario di controllo; essa è autorizzata a prendere tutti i provvedimenti necessari a tale scopo.

IV. Disposizioni complementari e controllo

Disposizioni complementari. Art. 8. La Sezione della calzatura, del cuoio e del caucciù è autorizzata ad emanare le prescrizioni destinate ad assicurare il controllo della esecuzione del razionamento delle calzature. Essa può allestire i moduli necessari, dichiararne obbligatorio l'impiego e designare gli organi incaricati di rilasciarli.

Controllo. Art. 9. La Sezione della calzatura, del cuoio e del caucciù e gli organi di controllo da essa incaricati sono autorizzati a procedere alle necessarie operazioni di controllo.

Gli organi incaricati del controllo hanno il diritto d'accesso ai locali di vendita, di magazzino e di fabbricazione; a loro richiesta, gli interessati sono tenuti a fornire loro, in modo veritiero, tutte le informazioni utili al controllo ed a mettere a loro disposizione tutti i documenti necessari.

Gli organi di controllo comunicheranno i risultati delle loro indagini soltanto alle istanze da cui dipendono; essi serberanno il segreto di fronte a tutte le altre persone.

V. Disposizioni penali

Art. 10. Le infrazioni alla presente ordinanza, alle prescrizioni esecutive ed alle singole decisioni della Sezione della calzatura, del cuoio e del caucciù e degli organi da essa incaricati, saranno punite conformemente alle disposizioni dell'ordinanza N. 11 del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 20 novembre 1940 (razionamento delle calzature).

La soppressione, in via amministrativa, del diritto dei contravventori di rifornirsi e la chiusura dei locali di vendita o d'esercizio restano riservate.

VI. Entrata in vigore ed esecuzione

Art. 11. La presente ordinanza entra in vigore il 3 gennaio 1941.

La Sezione della calzatura, del cuoio e del caucciù è autorizzata ad abrogare, ad una data da essa fissata, le prescrizioni provvisorie di controllo.

La Sezione della calzatura, del cuoio e del caucciù è incaricata dell'esecuzione della presente ordinanza.

5. 7. 1. 41.

An die schweizerische Arbeitgeberchaft!

Die wirtschaftliche Lage hat sich in letzter Zeit für unser Land in einer Weise entwickelt, dass die Beschäftigungsmöglichkeiten für zahlreiche Unternehmungen unsicher geworden sind. Es ist deshalb zu befürchten, dass es zu Entlassungen kommt und bisher festgefugte Anstellungsverhältnisse gelockert werden. Gewiss kann man von den Arbeitgebern nicht erwarten, dass sie auf lange Zeit Arbeitskräfte durchhalten, für welche Beschäftigungsmöglichkeiten nicht mehr bestehen. Ebenso ist uns wohl bewusst, dass nicht nur der Existenzgrundlage der Unselbständigerwerbenden Erschütterungen drohen, sondern auch die Unternehmer mit grossen Schwierigkeiten zu kämpfen haben und oft nur unter beträchtlichen Opfern ihre Betriebe aufrechtzuerhalten vermögen.

Gerade die bisher bewiesene Opferbereitschaft der Arbeitgeber und das von ihnen gegenüber ihrem Personal an den Tag gelegte Verantwortungsbewusstsein geben uns die Zuversicht, dass unser heutiger Appell gehört und beherzigt wird, wenn wir Sie ersuchen, alles in Ihrer Macht Stehende zu tun, um Ihre Mitarbeiter, die Ihnen bisher treu zur Seite gestanden haben, weiter in Ihren Diensten zu behalten. Ebenso dringlich möchten wir die Betriebsinhaber ersuchen, die noch vorhandenen Arbeitsgelegenheiten so zu gestalten, dass taulichst viele daran teilhaben können. An den Bestellern liegt es, die Lieferfristen nicht unnötigerweise kurz zu bemessen.

Die Zeiten sind zu ernst und schicksalsschwer, als dass ein Verhalten, das dem Grundsatz der Solidarität und Hilfsbereitschaft gegenüber einem in seiner Existenz besonders gefährdeten Teile unserer Bevölkerung widerspricht, als tragbar erscheinen könnte. Wir sind indessen überzeugt, dass die Arbeitgeber im Bewusstsein der grossen Verantwortung, die auf ihnen als den Brotgebern von Tausenden von Familien ruht, wie bis anhin freiwillig mit allem Wohlwollen und aller Umsicht sich bestreben werden, ihrem Personal das Gut der Arbeit zu erhalten. Nicht die Guten, sondern die schlechten Zeiten bilden den Prüfstein für die innere Verbundenheit einer Gemeinschaft.

Wir benützen die Gelegenheit, um den Firmen, die bis jetzt ihrem Personal noch keinen Ausgleich für die Teuerung gewährt haben, nahezu legen, dass sie eine gewisse Anpassung der Verdienste an die derzeitigen Kosten der Lebenshaltung ebenfalls prüfen und, wo immer es möglich ist, einen Schritt nach dieser Richtung hin unternehmen.

5. 7. 1. 41.

Bern, den 6. Januar 1941.

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement:
Stampfli.

Au patronat suisse!

La situation économique est devenue telle ces derniers temps pour notre pays que nombre d'établissements ne sont plus sûrs d'avoir de l'ouvrage. Il est donc à craindre que des renvois ne se produisent et que certains établissements n'en viennent à congédier même leur personnel régulier. Certes, on ne saurait exiger des employeurs qu'ils gardent indéfiniment des ouvriers ou employés pour lesquels ils n'ont plus de travail. Nous nous rendons compte de même que les salariés ne sont pas seuls à être menacés dans leur existence, mais que les employeurs sont eux aussi aux prises avec de graves difficultés et n'arrivent à subsister que moyennant de grands sacrifices.

C'est précisément l'esprit de sacrifice que les employeurs ont manifesté jusqu'à présent et le sentiment qu'ils ont de leur responsabilité envers le personnel qui nous donnent la certitude que l'appel que nous leur adressons aujourd'hui sera entendu. Nous leur demandons de faire tout ce qui est en leur pouvoir pour garder les travailleurs qui leur ont été fidèles jusqu'à présent; nous leur demandons instamment aussi d'utiliser leurs ressources de travail de manière à occuper le plus grand nombre de personnes possible. Ceux qui leur font des commandes ont de leur côté le devoir de ne pas leur imposer de trop courts délais de livraison.

Les temps sont trop sérieux, l'avenir est trop sombre pour qu'il pût être question de tolérer une attitude qui serait contraire à la solidarité due envers une partie de notre population particulièrement menacée dans son existence. Nous sommes cependant convaincus que les employeurs, conscients de la grande responsabilité qu'ils ont à l'égard des milliers de familles auxquelles ils assurent le pain, s'efforceront comme par le passé, avec toute leur bienveillance et toute leur intelligence, de garder les travailleurs à leur service. C'est dans l'adversité, bien plus que dans la prospérité, que la solidarité d'une communauté se révèle.

Nous saisissons l'occasion pour recommander aux établissements qui ne l'ont pas encore fait de voir s'ils ne pourraient pas ajuster en une certaine mesure leurs salaires au coût actuel de la vie et, autant que possible, de faire un pas dans cette voie.

5. 7. 1. 41.

Berne, le 6 janvier 1941.

Département fédéral de l'économie publique:
Stampfli.

Ai datori svizzeri di lavoro!

La situazione economica ha assunto negli ultimi tempi nel nostro paese una piega tale che molte aziende non sono più sicure di impiegare il loro personale. Sono quindi da temere dei licenziamenti e che certe aziende abbiano persino a congedare il loro personale regolare. Certamente non si potrebbe esigere dai datori di lavoro che tengano alle loro dipendenze, per molto tempo, un personale che non possono occupare. Ci rendiamo perfettamente conto che non solo i salariati sono minacciati nella loro esistenza, ma anche i padroni sono alle prese con difficoltà gravi e sovente riescono a mantenersi soltanto mediante gravi sacrifici.

Ed è precisamente lo spirito di sacrificio dimostrato finora dai datori di lavoro ed il sentimento di responsabilità da essi manifestato verso il loro personale che ci danno la certezza che l'odierno appello sarà inteso e preso a cuore. Noi chiediamo loro di fare tutto quanto è in loro potere per mantenere in servizio i loro dipendenti; chiediamo pure urgentemente di provvedere affinché nelle occasioni di lavoro ancora disponibili possano essere occupate più persone che sia possibile. Chi passa delle ordinazioni ha, da parte sua, il dovere di non fissare, se non sia assolutamente necessario, dei termini brevi di consegna.

I tempi sono troppi gravi e l'avvenire è troppo oscuro perè si possa tollerare un atteggiamento che sarebbe contrario allo spirito di solidarietà verso una parte della nostra popolazione particolarmente minacciata nella sua esistenza. Siamo tuttavia convinti che i datori di lavoro, consci della grave responsabilità che hanno verso migliaia di famiglie cui procurano il pane, si sforzeranno volenterosamente, come per il passato, con tutta la loro benevolenza ed intelligenza, a mantenere al loro servizio il loro personale. Nell'avversità e non nella prosperità si constata se la struttura di una comunità è solida.

Cogliamo l'occasione per raccomandare alle aziende che non hanno versato finora un'indennità di rincaro al loro personale, di esaminare se non sia il caso di adeguare in certo modo i salari al costo attuale della vita e fare, in quanto possibile, un passo in questa direzione. 5. 7. 1. 41.

Berna, 6 gennaio 1941.

Il Dipartimento federale dell'economia pubblica:
Stampfli.

Abtransport von in Portugal liegenden, für die Schweiz bestimmten Stückgüter- und Partiensendungen auf dem Seewege von Lissabon nach Genua

Das Kriegs-Transportamt teilt mit, dass am 12.—15. Januar 1941 in Lissabon der spanische Dampfer s/s «CANDINA», 3900 t Ladefähigkeit, für die Verladung nach Genua von nach der Schweiz bestimmten Stückgüter- und Partiensendungen zur Verfügung stehen wird.

Die Zentralstelle für die Ueberwachung der Ein- und Ausfuhr in Bern, Genfergasse 5, hat am 26. Dezember 1940 mit Rundschreiben an die kriegswirtschaftlichen Syndikate und übrigen mit Ueberwachungsaufgaben betrauten Stellen sowie an die schweizerischen Handelskammern und Speditionsfirmen aufgefodert, die Importeure zu veranlassen, die in Portugal liegenden transportfertigen Waren zur Weiterbeförderung auf dem Seewege nach Genua unverzüglich dem zuständigen Syndikat zuhanden der Zentralstelle für die Ueberwachung der Ein- und Ausfuhr oder direkt der letztern Stelle anzumelden, sofern ein zuständiges Syndikat nicht besteht.

Das Krieg-Transportamt wird die Anmeldungen zum Abtransport mit dem Dampfer «CANDINA» von der Zentralstelle für die Ueberwachung der Ein- und Ausfuhr entgegennehmen. Für die Reihenfolge des Abtransportes ist grundsätzlich die Frage der Dringlichkeit massgebend. Sie wird notwendigenfalls von der Handelsabteilung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements im Benehmen mit dem Kriegs-Ernährungsamt und dem Kriegs-Industrie- und -Arbeitsamt festgesetzt. Die Frachtraten Lissabon—Genua werden vom Kriegs-Transportamt später bekanntgegeben. 5. 7. 1. 41.

Transport maritime de Lisbonne à Gènes de marchandises diverses (lots et colis de détail) destinées à la Suisse et se trouvant au Portugal

L'Office de guerre pour les transports communique que, vers mi-janvier, le vapeur espagnol s/s «CANDINA», de 3900 tonnes de charge normale, sera à disposition en vue du transport sur Gènes de marchandises diverses (lots et colis de détail) destinées à la Suisse.

L'Office central de surveillance des importations et des exportations, à Berne, Genfergasse 5, a, par circulaire du 26 décembre 1940, prié les syndicats pour l'économie de guerre et les autres organes chargés d'un service de surveillance, ainsi que les Chambres de commerce et les maisons d'expédition suisses, d'inviter les importateurs à annoncer immédiatement au syndicat compétent, à l'intention de l'Office de surveillance susmentionné, les marchandises prêtes à être réexpédiées par mer sur Gènes, ou d'en aviser directement ledit office, s'il n'existe pas de syndicat auquel cette communication peut être faite.

L'Office de guerre pour les transports recevra de l'Office central de surveillance des importations et des exportations les avis des marchandises à charger sur le vapeur «CANDINA». En principe, ce seront les marchandises les plus urgentes qui auront la priorité. Au besoin, le caractère d'urgence sera déterminé par la division du commerce du département fédéral de l'économie publique, d'entente avec l'Office de guerre pour l'alimentation et l'Office de guerre pour l'industrie et le travail. L'Office de guerre pour les transports donnera encore connaissance du taux de fret de Lisbonne à Gènes. 5. 7. 1. 41.

Italia — Umsatzsteuer

In Nr. 209 des Schweizerischen Handelsamtsblattes vom 6. September 1940 wurde bekanntgegeben, dass der Ansatz der italienischen Umsatzsteuer bei der Einfuhr von Nadelnholz 6 % betrage. Nach einer Veröffentlichung in der italienischen Handelszeitschrift «Bollettino di informazioni commerciali» wird bei der Einfuhr von Baumspitzen und Anschuss-Stämmen aus Nadelholz (Tanne, Föhre, Lärche) für die Herstellung von Zellulose der normale Ansatz von 2 % angewendet. 5. 7. 1. 41.

Italia — Imposta sull'entrata

Nel Foglio ufficiale svizzero di commercio N. 209 del 6 settembre 1940 è stato pubblicato che l'imposta sull'entrata dovuta all'atto dell'importazione di legname resinoso d'opera è del 6 %.

Da una pubblicazione apparsa sul Bollettino di informazioni commerciali risulta che per l'importazione di legname resinoso costituito da tronchi da scarto e da punte di pino, abete e larice, destinato alla fabbricazione della cellulosa è applicata l'aliquota normale di 2 %. 5. 7. 1. 41.

Schweizerische Lokomotiv- und Maschinenfabrik Winterthur

5 % Anleihe von Fr. 2,000,000 von 1928

5 % Anleihe von Fr. 2,000,000 von 1929

Wir kündigen hiermit unsere 5 % Anleihe von je Fr. 2,000,000 (ursprünglich je Fr. 4,000,000) von 1928 und 1929 auf Grund von Ziffer 4 der Anleihebedingungen auf der

30. Juni 1941 zur Rückzahlung.

Die Obligationen sind mit Coupons per 31. Dezember 1941 u. ff. einzuliefern. Die Coupons per 30. Juni 1941 werden auf den Verfalltag wie üblich separat eingelöst.

Die Einlösung erfolgt durch die Gesellschaftskasse und alle Geschäftsstellen der

Schweizerischen Bankgesellschaft und der
Schweizerischen Kreditanstalt.

Mit dem 30. Juni 1941 hört die Verzinsung dieser Obligationen auf.

Winterthur, den 6. Januar 1941.

P 125

Schweizerische Lokomotiv- und Maschinenfabrik.

Zürich, den 6. Januar 1941.

Tiefbewegt geben wir Ihnen die schmerzliche Kunde vom Hinschiede unseres hochverehrten Prinzipals und Präsidenten des Verwaltungsrates,

Herrn

Ad. Wüthrich-Dürr

Der allzufrüh Dahingeshiedene war stets ein Vorbild eifriger Pflichterfüllung, wie er auch immer für das Wohl seiner Angestellten besorgt war.

Als Schwiegersohn des unvergesslichen Gründers unserer Firma war er mit Sinn und Geist diesem Lebenswerke ergeben. Seine Liebe und sein Wohlwollen sichern ihm ein unvergessliches Andenken.

In tiefer Trauer:

Die Geschäftsleitung und das Personal
der Firma A. Dürr & Co. AG.

Abdankung: Donnerstag, 9. Januar 1941, 11 Uhr, Krematorium
Stihfeld. P 124

Basellandschaftliche Hypothekenbank

Basel - Liestal - Gelterkinden

Kündigung von Obligationen

Hierdurch kündigen wir alle in der Zeit vom 1. Januar bis 1. Juli 1941 kündbar werdenden, zu 4 1/4 % verzinslichen Obligationen unserer Bank auf die titelgemässe Frist von sechs Monaten zur Rückzahlung. Mit dem Verfalltag hört die Verzinsung auf.

Für diese Titel und auch für von uns nicht gekündigte, aber kündbare Obligationen offerieren wir unter Anrechnung der Kündfrist bis auf Widerruf die

Konversion in 4 %

mit einer neuen Laufzeit von vier oder fünf Jahren.

Bareinzahlungen auf Obligationen nehmen wir bis auf weiteres mit einer Zinsvergütung von 3 3/4 % entgegen, 3 1/2 oder 4 1/2 Jahre fest, mit folgender 6monatlicher Kündfrist.

(OF 10618 A) P 123

Liestal und Basel, den 30. Dezember 1940.

Die Direktion.

Wehrsteuer Kriegsgewinnsteuer

und Beratung in allen Steuerfragen

Dr. Otto Müller

Steuerberater P 72-1

Pelikanstrasse 6, Zürich 1 - Telefon 35805

Ich möchte volkswirtschaftlich nützlich tätig sein und

suche verantwortungsvollen, ersten **Posten.**

Bin eidg. diplomierter

Buchhalter

besitze Praxis in Bank, Handel und Industrie. Offerten sind erbeten unter Chiffre HAB 122-1 an **Publicitas Bern.**

Plus de 780 adresses exactes,

un « sommaire » et un « répertoire alphabétique ».

Voilà de quoi faciliter des travaux de recherches ou une propagande systématique: C'est dans la liste d'associations professionnelles et d'autres organisations économiques que vous trouverez ces renseignements. L'Administration de la Feuille officielle suisse du commerce vous l'enverra contre remboursement (fr. 2.25) ou versment préalable de fr. 2.15 sur compte de chèques postaux III, 6600.

